



Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt / RM 24A044433 E / Nr. 81 / Verlagsort 9020 Klagenfurt

NATIONALRATSWAHL
AM 29.9.



**Philip Kucher
Kerstin Dohr**



POSTWURFSENDUNG
im Sinne des Parteiengesetzes
RM 24A044433 E NRW/2024



Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Ich bitte Sie – gehen Sie wählen. Geben Sie Ihre Stimme ab. Entscheiden Sie mit. Ich tue es nicht, weil ich muss, sondern weil ich es kann. Genau wie Sie: **Sie können die Zukunft unseres Landes mitgestalten.**

Wir leben in einem guten Teil dieser Welt. **Wir leben in Frieden.** Wir leben in einem Land, in dem jeder Mensch seine Meinung frei äußern darf. In dem jeder Mensch Rechte hat. **Wir leben in Sicherheit.** Das ist das Ergebnis eines demokratischen Prozesses und kein natürlicher Zustand.

Es ist ein Prozess, der uns von einer Vergangenheit der Ungleichheit und Ungerechtigkeit hin zu einer **sicheren und stabilen Gesellschaft** geführt hat. Aber unsere **Welt ist im Wandel**, und viele der Veränderungen, die wir erleben, sind beängstigend. Es gibt vieles, wovon wir uns zu Recht fürch-

ten können. Doch die Flucht in eine idealisierte Vergangenheit hilft uns nicht weiter. Früher war es nicht besser, es war einfach nur anders.

Wir müssen uns den **Herausforderungen stellen**, die uns derzeit belasten: Teuerung, Migration, Klimawandel, Wohnungsnot, soziale und finanzielle Sicherheit.

Doch es geht nicht nur darum, diese Herausforderungen zu bewältigen. Es geht auch darum, **Visionen zu verwirklichen.** Visionen von einem Österreich, das in allen Bereichen des Lebens gerecht und fortschrittlich ist.

Die **bevorstehende Wahl bietet uns die Chance**, diese Visionen Wirklichkeit werden zu lassen. **Ihre Stimme ist ein wichtiger Beitrag dazu.** Sie haben die Macht, die Richtung zu

bestimmen, in die unser Land gehen soll. Nutzen Sie diese Macht. **Nutzen Sie Ihr Wahlrecht und gestalten Sie die Zukunft unseres Landes mit.**

Ich bitte Sie daher, am Wahltag Ihre Stimme abzugeben und **die SPÖ zu unterstützen.** Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass Österreich ein Land bleibt, in dem **soziale Gerechtigkeit, Solidarität und Nachhaltigkeit** keine leeren Worte, sondern gelebte Realität sind.

LASSEN SIE UNS GEMEINSAM DIE POLITISCHE STABILITÄT SCHAFFEN, DIE WIR IN DIESEN UNSICHEREN ZEITEN SO DRINGEND BRAUCHEN.

Ihre Stimme zählt. Ihre Entscheidung zählt. Und Ihre Zukunft zählt.

Ihr Bgm. Thomas Seelaus

Mit Herz, Verstand und Leidenschaft für unser wunderschönes Lavanttal!

Kerstin Dohr, 38, stv. Landesgeschäftsführerin der SPÖ Kärnten und Spitzenkandidatin für den Bezirk Wolfsberg im Interview.

Erzähl uns doch kurz wer du bist und wie es dazu kam, dass du politisch aktiv wurdest.

Ich bin in Frantschach - St. Gertraud aufgewachsen, lebe aber schon seit meinen frühen Zwanzigern in Wolfsberg. Nach der Matura habe ich mich nach einem kurzen Ausflug an die Uni, doch dafür entschieden eine Lehre nachzuholen. Ich bin ausgebildete Kosmetikerin und habe während meiner Arbeit festgestellt, dass es in einem typischen Frauenberuf an der Tagesordnung steht viel zu arbeiten und wenig zu verdienen. Also entschied ich mich dazu, nicht nur zu jammern, sondern aktiv mitzugestalten. Das war einer der Auslöser für meinen Einstieg in die Politik. Am zweiten Bildungsweg habe ich dann auch noch mein Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften abgeschlossen.

Du beschreibst dich selbst als „klassisches Arbeiterkind“. Wie hat dieser Hintergrund deine politischen Ansichten geformt?

Fakt ist: Ohne die SPÖ hätte ich weder maturieren, noch mein Studium abschließen können. Meine Eltern hatten nicht die finanziellen Möglichkeiten um mir alles zu finanzieren, obwohl sie mich unterstützt haben wo sie konnten. Aufgrund der Tatsache, dass die Studiengebühren gefallen sind war dies erst möglich. Ich habe trotzdem nebenbei immer als Kellnerin gearbeitet um für meinen restlichen Lebensunterhalt aufzukommen. Diese Erfahrungen haben mir deutlich gezeigt wie wichtig es ist, dass Bildung für alle frei zugänglich gemacht wird, unabhängig vom Einkommen der Eltern.

Trotz geringer Chancen auf ein Direktmandat trittst du zur Wahl an. Was motiviert dich dazu?

Sag niemals nie – ich freue mich über jede Vorzugsstimme. Außerdem kämpfe ich für das, was mir am Herzen liegt, jede

Stimme für die SPÖ eine Stimme für eine Politik, die Menschen und das Miteinander in den Vordergrund stellt. Das ist es wert.

Wenn du könntest, was würdest du sofort verändern?

Das ist ganz klar! Wohnen ist ein Grundrecht und muss für jede und jeden leistbar sein und darf nicht die Hälfte oder mehr des Einkommens schlucken. Ebenso: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit – das sollte 2024 wirklich in keinem Wahlprogramm mehr stehen müssen. Außerdem müssen wir uns um unsere Umwelt kümmern, denn wenn der Klimawandel weiter so rasant Fahrt aufnimmt werden unsere Kinder und Enkel leider keinen lebenswerten Planeten mehr vorfinden. Das wäre unverantwortlich!

Das Lavanttal und die Koralmbahn spielen eine große Rolle in deiner Vision. Wie siehst du die Zukunft deiner Heimatregion?

Die Koralmbahn ist ein Schlüsselprojekt, um das Lavanttal wieder stärker mit den Städten zu verbinden. Dadurch können Menschen in ihrer Heimat bleiben, ohne auf Karrierechancen verzichten zu müssen. Das stärkt die Region und hält Familien zusammen. Ich pendle selbst jeden Tag mit dem Zug zur Arbeit, es ist nicht nur günstiger, sondern auch sicherer und obendrein umweltfreundlich.

Wahlkampfzeiten und politisches Engagement können oft sehr fordernd sein. Woher nimmst du die Kraft und Motivation, auch in solch anstrengenden Phasen durchzuhalten?

Tatsächlich ist es so, dass ich mein Hobby zum Beruf machen durfte. Natürlich ist nicht jeder Tag gleich. Ich habe eine Familie die mir starken Rückhalt gibt und wirklich tolle Freundinnen die mich zum Teil schon Jahrzehntlang begleiten und immer zur Stelle sind. Egal ob es mal ein Gespräch braucht oder doch einen spontanen Kurztrip ans Meer.



Folge mir auf:



Kerstin Dohr

Aus Liebe zu Kärnten.

Philip KUCHER

❤️ #kärntenliebe

Peter KAISER

Die wichtigsten Termine und Wahlmöglichkeiten auf einen Blick:

1. BRIEFWAHL



- Beantragungsfrist von Wahlkarten:
 - Schriftlich: bereits möglich bis **25.09.2024**
 - Persönlich: bereits möglich bis **27.09.2024**
- **Wo?**
 - Am Gemeindeamt
 - Online (mit ID Austria oder EU Login)
- **Wie?**
 - Per Post anfordern und zurücksenden
 - Persönlich abholen und zurücksenden

2. AM GEMEINDEAMT



Anfang September 2024 – 27.09.2024

- Zu amtlichen Öffnungszeiten
- Wahlkarte wird am Gemeindeamt ausgestellt
- Gleich wählen und am Gemeindeamt abgeben
- Mitzubringen ist ein gültiger Lichtbildausweis

3. AM WAHLTAG



Sonntag, 29. September 2024

- Im Wahllokal
- Während der festgesetzten Wahlzeit
- Mitzubringen ist ein gültiger Lichtbildausweis

WIE FUNKTIONIERT DIE BRIEFWAHL?

1. Wahlkarte beantragen

2. Stimmzettel ausfüllen

- Amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausfüllen
- den ausgefüllten amtlichen Stimmzettel in das Wahlkuvert legen, dieses zukleben und in die Wahlkarte zurücklegen, anschließend
- durch **UNTERSCHRIFT AUF DER WAHLKARTE** eidesstattlich erklären, dass sie den amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt haben, und schließlich

Feld für die Unterschrift – eidesstattliche Erklärung (bei Briefwahl)



- die Wahlkarte zukleben

3. Wahlkarte retournieren

- Aufgabe per Post
- Abgeben bei der Bezirkshauptmannschaft
- Abgabe im Wahllokal in ihrer Wohnsitzgemeinde